

Mittelspieltraining

Der Kampf ums Zentrum im klassischen Damengambit Von IM Harald Scheider-Zinner

Das Verständnis der Eröffnung geht Hand in Hand mit dem Verständnis der typischen Bauernstrukturen in den entstehenden Mittelspielen. Dabei ist dem Kampf ums Zentrum in vielen Varianten ein besonderes Augenmerk zu widmen. Aber auch häufige taktische Motive muss man kennen.

Das möchte ich Ihnen anhand einer sehr klassischen Variante demonstrieren – dem orthodoxen Damengambit. Lassen Sie uns mit einer aktuellen Partie von Carlsen bei der Schnellschachweltmeisterschaft beginnen. Anschließend zeige ich Ihnen, wie fit die deutschen Nationalspielerinnen und Nationalspieler in diesem Abspiel mit 5. Lf4 sind.

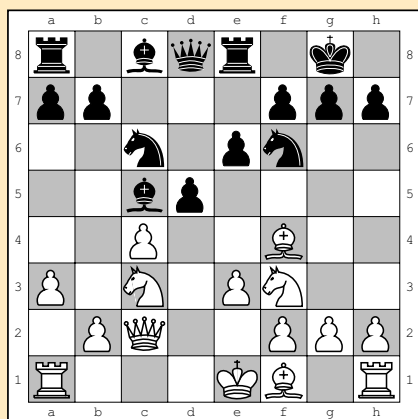
Damengambit D 37

P. Maghsoodloo (2656)

M. Carlsen (2834)

Samarkand, World Rapid 2023

1. d4 Sf6 2. c4 e6 3. Sf3 d5 4. Sc3 Le7 5. Lf4 0-0 6. e3 Schwarz hat nun drei Hauptzüge. Carlsen hat sie schon alle mehr als einmal angewendet. In dieser Partie spielt er 6. ...c5 6. ...Sbd7 und 6. ...b6 sind die Alternativen 7. dxc5 Lxc5 Weiß hat nun seinerseits drei Züge, die in etwa gleich oft gespielt werden: 8. a3 8. Dc2; 8. cxd5 Sxd5 9. Sxd5 exd5 mit typischer Isolani-stellung in der Schwarz recht bequem aus-gleicht. 8. ...Sc6 9. Dc2 Te8



Eher selten gespielt, aber Carlsen selbst hat diesen Zug schon in einem wichtigen Wett-

kampf erfolgreich angewendet – 2014 bei seiner Titelverteidigung gegen Anand. Die schwarze Intention ist klar. Er will mit e6-e5 die Initiative an sich reißen. Die Frage ist nur: Wird der Bauer auf d5 schwach oder kann sich das schwarze Zentrum in Bewe-gung setzen?

9. ...Da5 ist klar der Hauptzug:

10. Td1 (10. b4? Lxb4) Eine logische Idee. Weiß nimmt d5 aufs Korn und will so den Vorstoß des e-Bauern kontern. Eine noch radikalere Idee wäre die lange Rochade, wie sie einst Topalov gegen Anand spielte (Lon-don 2016). Wie wir in dieser aktuellen Partie von Maghsoodloo sehen werden, könnte der König leicht im Zentrum hängen bleiben.

10. 0-0-0 e5 11. Lg5 d4 12. Sd5 b5!?, 0-1 (34), Topalov,V (2760)-Anand,V (2779) Lon-don 2016;

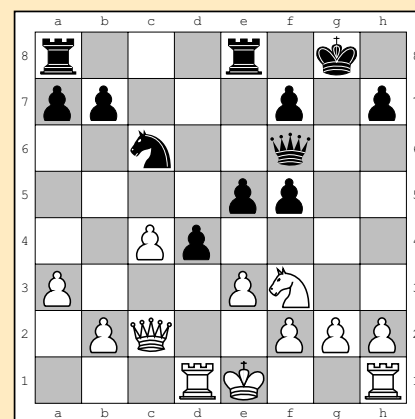
10. Lg5. Das war die Weltmeisterschafts-partie zwischen Anand und Carlsen in Sochi 2014. Schwarz remiserte ohne Probleme.

10. **Td1 e5** Schwarz demonstriert, dass sein Zentrum keineswegs schwach wird. Die Gegenüberstellung von Te8 und Ke1 spielt dabei eine wesentliche Rolle. 11. **Lg5 d4** Schwarz muss mit maximaler Dynamik spielen, solange der weiße König noch im Zentrum steht. 12. **Sd5** 12. Lxf6!?, wird zwar sehr selten gespielt, scheint mir aber die bessere Fortsetzung zu sein, 12. ...Dxf6 13. Sd5 Dh6!? deckt h7 (gegen Ld3 gerichtet) und greift e3 an, 14. e4 mit Ausgleich. Weiß hielt 2011 in einer Partie Vovk-Radulski die Stellung mit verteilten Chancen geschlos-sen. 12. ...Le7! 13. Lxf6 13. Sxe7+?! sieht natürlich aus, aber Weiß kam in der Partie Hitzler-Klek, Bayern 2016, rasch in Schwie-rigkeiten. Das sehen wir bei der nächsten Par-tie. 13. ...Lxf6 14. Ld3 g6 15. Sxf6+ 15. 0-0 Lg7 sehen wir bei Repka-Fridman, Heraklion 2017. 15. ...Dxf6 16. Le4 Ein neuer Zug, der die Stellungenbeurteilung aber nicht ändert: Weiß hat Probleme. Mit Le4 verhindert der starke iranische Spieler zwar momentan ty-pische Bauernvorstöße, er wird die Blockade aber nicht lange aufrecht halten können. Jana Schneider wurde 2019 mit der Rochade, dem natürlicheren Zug, konfrontiert. Das brachte

zwar den weißen König in Sicherheit, aber das schwarze Zentrum kam rasch ins Rollen.

16. ...Lf5! Schwarz tauscht nicht nur die aktivste weiße Figur ab, sondern durchbricht auch die weiße Blockadeidee im Zentrum. 17. Lxf5?! Vermutlich in der Erwartung von Dxf5 gespielt, aber Carlens Antwort zeigt, dass er sich um seinen König keine Sorgen machen muss. Ganz im Gegensatz zu Weiß.

Es war höchste Zeit den König in Sicher-heit zu bringen: 17. 0-0 Lxe4 18. Dxe4 Tad8 (Schwarz hat nun zwei Ideen, um sein Zen-trum zum Laufen zu bringen: Df5 oder De7, gefolgt von f7-f5.) 19. b4, und Weiß kann auf Ausgleich hoffen. 17. ...gxf5!

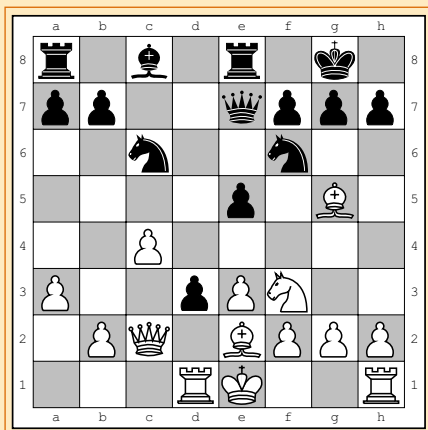


Sehr energisch gespielt. Weiß hat keinerlei Angreifer, um die Schwächung der schwarzen Königssicherheit auszunutzen. Wichti-ger sind die schwarzen Drohungen im Zen-trum. Das wichtige Motiv d4-d3 liegt nun in der Luft, wie wir auch bei den jungen deutschen Nationalspielerinnen sehen wer-den. 18. exd4?! die Öffnung der Stellung verschlimmert bloß die weiße Lage. Aber Maghsoodloo fürchtete den Vorstoß des d-Bauern. 18. 0-0 d3 mit Angriff, und der Bauer ist wegen der Gabel auf e4 tabu. 18. ...Sxd4! 18. ...e4?! 19. Se5! =; 18. ...exd4+ 19. Kf1 19. Dc3?! 19. Sxd4 exd4+ 20. Kf1 Te4 mit Angriff 19. ...Tad8! Schwarz be-zieht seine letzte Figur ins Spiel ein und Weiß kann nach wie vor nicht rochieren. 20. Td2 20. 0-0? Se2++ 20. ...Dg6! Greift die Schwä-che auf g2 an. 21. Kf1 Traurige Notwendig-

keit. Aber ohne den Turm von h1 aktivieren zu können, wird die weiße Stellung bald hoffnungslos. 21. 0-0? Sxf3+ 22. Dxf3 Txd2; 21. g3 Dg4! -+ gewinnt auf der Stelle. 22. Sh4 (22. Sxd4 exd4+ -+) 22. ...De4+ **21. ...f4!** Öffnet der schwarzen Dame die Diagonale h7-b1. **22. Se1** Weiß spielt prophylaktisch gegen das Schach auf b1, aber die schwarze Dame hat noch andere Ziele. Und der Springer auf e1 macht keinen guten Eindruck. **22. ...Da6!** Nimmt nicht nur den Bauern c4 aufs Korn, sondern auch den König auf f1. **23. h4** Weiß will den Turm über h3 entwickeln, aber dazu kommt es nicht mehr. **23. ...Tc8 24. b3 b5 25. Kg1 bxc4 26. bxc4 Txc4-+** Die weiße Stellung bricht nun zusammen. Carlsen machte sich die Verwertung schwer und er musste noch bis Zug 86 arbeiten **0:1**

Damengambit D 37
P. Hitzler (2269)
H. M. Klek (2311)
Oberliga Bayern, 2016

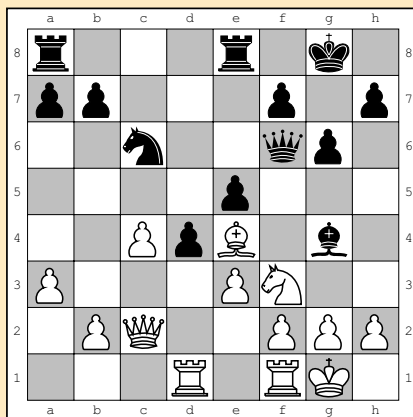
1. d4 d5 2. c4 e6 3. Sc3 Le7 4. Lf4 Sf6 5. e3 c5 6. dxc5 Lxc5 7. Sf3 0-0 8. a3 Sc6 9. Dc2 Te8 10. Td1 e5 11. Lg5 d4 12. Sd5 Le7 13. Sxe7+?! Dxe7 mit Angriff. Das Hauptproblem von Weiß besteht darin, dass sich der Läufer auf f1 nicht entwickeln kann! **14. Le2?** Dieser Entwicklungsversuch trifft auf ein taktisches Hauptmotiv in dieser Variante: 14. Lxf6 gxf6!; 14. Ld3? e4 15. Lxf6 exd3 16. Lxe7 dxc2 -+ **14. ...d3-+**



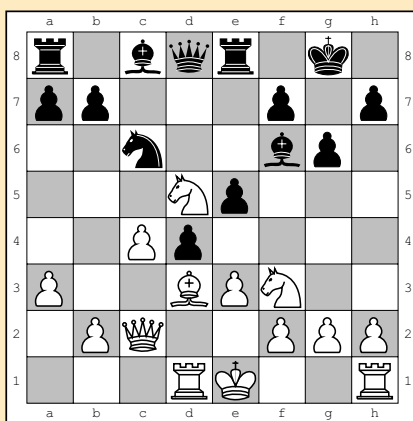
Der Vorstoß mitten ins Herz der weißen Stellung gewinnt eine Figur. Weiß kann auf drei verschiedene Arten schlagen, doch die Bestrafung durch die Bauerngabel auf e4 bleibt immer dieselbe. **15. Lxd3 e4-+** **16. Le2 exf3 17. gxf3 De5 18. Lf4 Da5+ 19. Dd2 Dxd2+ 20. Kxd2 Le6 21. Kc3 Tac8 22. b3 b5 23. e4 bxc4 24. bxc4 Sd7 25. Le3 Sa5 26. Kb2 Sxc4+ 27. Lxc4 Txc4 28. Lxa7 Ta8 29. Le3 Tb8+ 30. Ka1 Tc3** **0:1**

Damengambit D 37
G. Antova (2257)
J. Schneider (2216)
Pardubice EU-CHT U18 Girls, 2019

1. d4 Sf6 2. c4 e6 3. Sf3 d5 4. Sc3 Le7 5. Lf4 0-0 6. e3 c5 7. dxc5 Lxc5 8. Dc2 Sc6 9. a3 Te8 10. Td1 e5 11. Lg5 d4 12. Sd5 Le7 13. Lxf6 Lxf6 14. Ld3 g6 15. 0-0 Lg4 16. Sxf6+ Dxf6 17. Le4



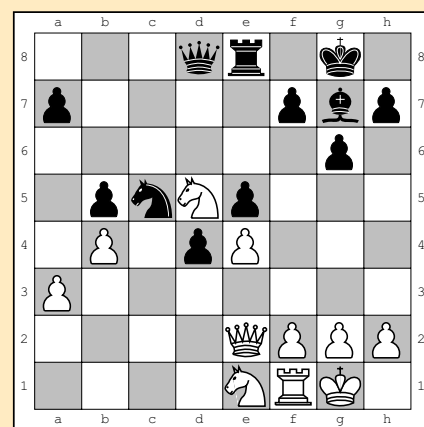
17. ...De7! Nun droht Schwarz mit f7-f5 das Zentrum ins Rollen zu bringen. **18. Tfe1 Lxf3?! 19. Lxf3?** Weiß kennt das wichtige taktische Motiv in diesem Abspiel nicht. Vermutlich rechnete sie nur mit sofortigem e4. **19. ...d3!** Wieder mit Figurengewinn. **19. ...e4?** 20. exd4 +/- und der Bauer auf e4 ist gefesselt. **20. Dxd3 e4 21. Lxe4 Dxe4 22. Dxe4 Txe4-+** und Schwarz verwertete solide ihren Vorteil **0:1**



C. Repka (2470)
D. Fridman (2626)
Heraklion EU-CHT 21st (2. 3), 2017

15. 0-0 15. Sxf6+, Maghsoodloo-Carlsen, Samarkand 2023 **15. ...Lg7 16. e4** Weiß schließt das Zentrum und sein Springer auf d5 macht einen stolzen Eindruck. Aber Schwarz kann hervorragend rund um diesen Springer spielen und ihn später

sogar entwurzeln. **16. ...Lg4 17. Le2 Tc8** Wie Carlsen setzt auch Fridman den Bauern auf c4 unter Druck. Schwarz steht bereits angenehmer. Es zeigt sich, dass die weiße Dame auf c2 in einigen Abspielen unglücklich postiert ist. Der folgende Abtausch bringt Weiß weitere Probleme. **18. Se1?! Lxe2 19. Dxe2 Sa5! 20. Tc1 b5!** Der Springer auf e1 macht eine sehr unglückliche Figur. Schwarz nützt den Umstand perfekt aus, dass die weißen Türme sich nicht sehen – Weiß also in diesem Moment schlecht koordiniert ist. Auch hier finden wir Parallelen zu Carlsens Partie. **21. c5 21. cxb5?? Txc1 21. ...Sb3 22. Tc2 Txc5 23. Txc5 Sxc5 -/+ 24. b4**



24. ...Sxe4! Genial gespielt von Fridman. Zuerst spielte er viele Züge um den scheinbar starken Springer auf d5 herum. Nun entwurzelt er den Springer auch noch und wird ihn demnächst abholen. **25. Dxe4 Te6** Unglaublich, dass Schwarz Zeit für diesen ruhigen Zug hat. Er droht Td6. **26. f4 f5 27. Df3 e4 28. Db3** Alle Befreiungsversuche gehen ins Leere. **28. ...Kh8** Der nächste „ruhige Zug!“ **29. Sc7** Und auch diese Taktik fruchtet nicht. **29. ...Tc6 30. Sxb5 a6** Schwarz gewinnt die Figur mit großem Vorteil zurück. **31. Sf3** Gibt diesen Springer - und der andere ist nach wie vor gefangen. **31. ...exf3 32. Dxf3 Tf6 33. Sa7 Dc7** und Weiß hatte genug. Der unglückliche Springer geht nun endgültig verloren. **33. ...Dc7 34. Da8+ Tf8-+** **0:1**